

Ortega

KONZERTGITARRE R-220

Von Harald Wittig

Seit 1994 gibt es die spanischen Ortega-Gitarren. Mittlerweile bietet die spanische Manufaktur eine umfangreiche Palette an erschwinglichen Instrumenten für Einsteiger und Fortgeschrittene, die traditionellen Gitarrenbau mit moderner Technik verbinden.

Die R-220 gehört zu den gehobenen Einsteigerinstrumenten im Programm der Manufaktur. Sie wird mit Gigbag geliefert und empfiehlt sich für fortgeschrittene Anfänger auf der Suche nach einem Instrument, das für die nächsten Lernjahre einen zuverlässiger Begleiter abgibt.

KONSTRUKTION

Bei der R-220 hält sich der Hersteller erwartungsgemäß an die Standardmaße für klassische Gitarren. Natürlich hat die Gitarre – in dieser Preisklasse gemeinhin üblich – eine massive Decke. Diese ist aus Zeder und nicht zu dick. Da Zederdecken im Allgemeinen schon bei neuen Instrumenten ohne lange Einspielzeit gut klingen und auch etwas besser ansprechen als Fichte, ist dieses Deckenholz sicher eine gute Wahl. Gerade Anfänger sollen nicht um jeden Ton kämpfen müssen, sondern ohne Anstrengung das Instrument zum Klingen bringen können. Die



durchaus schöne, eng gemaserte Decke wurde mit Ahornholz eingefasst und bekam ein aufwändiges Holzmosaik um das Schallloch spendiert. Der gesperrte Korpus ist aus Mongoy, einem Holz, das ähnliche Eigenschaften wie Mahagoni aufweist, aber eher eine Zeichnung wie Palisander hat. Die Maserung ist intensiv und bietet einiges fürs Auge, vor allem die spiegelbildlich zusammengefügte Bodenhälften sorgen für ein attraktives Er-

TRACK 56



AKUSTIK-GITARRE-CD

Ein Duo in gelassen dahin schreiten dem Dreier-Rhythmus dient als hörbare Demonstration der R-220. Sowohl die begleitenden Arpeggien als auch die Melodie-stimme werden vom Instrument angemessen umgesetzt. **Einspielung: Andreas Schulz**

scheinungsbild. In das Palisander-Griffbrett des Mahagoni-Halses mit seinem traditionellen spanischen Halsfuß sind 19 recht schmale Bündle eingesetzt. Die könnten allerdings an den Enden ein wenig

TECHNISCHE DATEN

Hersteller	Ortega
Modell	R-220
Herkunft	Spanien
Typ	Konzertgitarre
Korpus	Mongoy, gesperrt
Decke	Zeder, massiv
Binding	Ahorn
Hals	Mahagoni
Griffbrett	Palisander
Bünde	19
Mechaniken	offen, verchromt
Sattel/Steg	Kunststoff/Kunststoff
Halsbreite	Sattel 52 mm/XII. Bund 62 mm
Mensur	65 cm
Finish	Hochglanz-Acryl-Lack
Preis	€ 424 (mit Gigbag)
Vertrieb	Meinl
Info	www.ortegaguitars.com

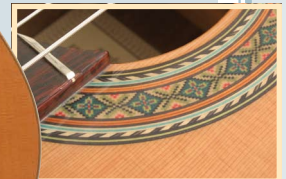
besser entgratet und sorgfältiger poliert sein. Auch wenn die Bespielbarkeit hierunter nicht leidet: Ein wenig mehr Akkuratessie darf auch in dieser Preisklasse erwartet werden. Löblich: Auf der Halsoberkante sind Orientierungspunkte eingelassen, die nicht nur Anfänger zu schätzen wissen – das Lagenspiel wird damit erleichtert. Ebenfalls erwähnenswert: Der Hersteller gab sich beim Steg besondere Mühe und hat diesen längen kompensiert, was zumindest theoretisch für eine bessere Intonation sorgt. Die angesetzte Kopfplatte schließlich ist ebenfalls mit Mongoy furniert und trägt verchromte Mechaniken. Diese arbeiten sauber und ermöglichen problemloses Stimmen. Versiegelt wurde die R-220 mit einer hochglänzenden Acryl-Lackierung.

HANDHABUNG UND KLANG

Der nicht übermäßig kräftige Hals ist auf der Rückseite abgeflacht und bietet dem linken Daumen eine gute Auflagefläche. Die Saitenlage ist komfortabel, aber nicht zu flach eingestellt. So sollten auch weniger geübte Spieler klar kommen; gleichzeitig kann auch ein wenig kräftiger angeschlagen werden, ohne dass es gleich schnarrt. Bei recht gu-

ter Intonation ist die Ansprache der R-220 bereits im nicht eingespieltem Zustand sowohl im Bass als auch im Diskant erfreulich gut. Hier macht sich die nicht zu dick gearbeitete Zederndecke positiv bemerkbar. Die Ausklingzeit der Töne ist nicht zu kurz, vor allem klingt die Gitarre überraschend spritzig. Viele, auch teurere spanische Gitarren, haben oft ein eher dunkles, stark mittigenbetontes Timbre. Die R-220 klingt dagegen hörbar ausgewogener mit einem luftigen Anteil an Obertönen, der sowohl den Bass klar und konturiert klingen lässt, als auch den Diskant in hohen Lagen veredelt. Daran haben zwar auch die ab Werk aufgezogenen dünnen Saiten einen

Gute Ansprache und spritziger Klang: Ortega R-220 Mongoy



gewissen Anteil. Dennoch: Hier benötigen auch Anfänger keinen angelegten Anschlag, um Melodien zu gestalten. Gerade für romantisches Repertoire ist die R-220 sehr gut geeignet. Doch auch alte Musik lässt sich mehr als zufriedenstellend auf dieser Gitarre spielen: Aufgrund einer insgesamt guten Trennschärfe bei Akkorden und polyphonen Einzelstimmen gelingt auch Renaissance- und Barockmusik mit durchaus befriedigenden Ergebnissen. Lediglich für Flamenco und lateinamerikanische Stiliksten und Spielweisen ist die R-220 zu klassisch: Hierfür müsste das Instrument etwas trockener klingen. Rasguedos beispielsweise neigen ein wenig zum Verschwimmen. Aber das wäre schon wieder zu viel verlangt. Immerhin ist die R-220 eine klassische Gitarre, und als solche macht sie eine richtig gute Figur.

FAZIT

Die Ortega R-220 ist vor allem klanglich eine wirklich gute Gitarre, die für mittelweit fortgeschrittene Anfänger viel fürs Geld bietet. Trotz kleiner Verarbeitungsmängel bei der Abrichtung der Bündle ist der R-220 deswegen ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis zuzugestehen.

